Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 90 (1992)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Walter Rossow:

Die Landschaft muss das Gesetz werden

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1991, 159 Seiten, 116 Abbildungen, DM 68,—.

In vierzig Jahren konsequenten Denkens und Handelns für die Landwirtschaft hat Walter Rossow Probleme aufgezeigt und zu bewältigen gesucht, auf die Politik und Öffentlichkeit erst sehr viel später reagierten. In seinem von Monika Daldrop-Weidmann herausgegebenen Buch «Die Landschaft muss das Gesetz werden» stellt er die engen Zusammenhänge zwischen dem Zustand unserer Landschaft und planerischen Entscheidungen dar. Nicht Umweltverbesserung in Form des Reagierens, nicht Landschaftsgestaltung als Retusche, sondern offensive Stadt- und Landesplanung zur Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und umsichtige Nutzung unserer Ressourcen sind das zentrale Thema seiner Arbeit.
Ausgehend von dieser ganzheitlichen Betrachtungsweise der Landschaft, hat Walter Rossow sein konsequentes Werk in Praxis und Theorie durchgeführt. Seine Initiativen im Rahmen des Deutschen Werkbunds, etwa «Die grosse Landzerstörung» (1959), «Land+Wasser = goldener Boden» (1967), «Grenzfall Rhein» (1972) und viele andere, waren Signale für die Diskussion von Umweltproblemen, lange bevor diese in der Öffentlichkeit erkannt wurden. Rossows Arbeiten – von der Berliner Interbau über den Deutschen Pavillon in Brüssel, die Bundesgartenschau in Stuttgart, die Universitätsanlagen in Tübingen und Karlsruhe, die Bodenseewasserversorgung bis zum ZDF in Mainz, um nur einige zu nennen – dienen über Jahrzehnte hinweg als Vorbilder für neuere Vorhaben. Noch heute können sich Raumplaner, Architekten und Landschaftsarchitekten konkret an seiner Arbeit orientieren.

Bryan Cyril Thurston:

Landschaft und Architektur

Irrationales Gefüge von Werden/Sein/Vergehen
Desertina Verlag, Disentis 1987, 176 Seiten.

Dieses Werk «Landschaft und Architektur» ist durch Rolf Kellers Buch «Bauen als Umweltzerstörung» ausgelöst worden, ein Echo ist dringend notwendig geworden. Es gilt dem Phänomen der friedlichen Zerstörung der Landschaft Einhalt zu gebieten durch die Solidarität von intakten Landschaften und Architekturen, deren Kern in der schöpferischen Fantasie wurzelt. Auf ungewöhnliche Art soll auf das Wesen echter Architektur, sei diese nun alt oder neu, hingewiesen werden durch fragmentarische Erläuterung architektonischer Attribute: Baumasse und Transparenz, Auskragung und Arkade, Geborgenheit des Wohnens, alte und neue Strukturen, all dies zusammengetragen vom Winde, im Epos der Zeit.
Heute empfinden wir, dass alte Baustrukturen das Landschaftsbild nicht mindern, sonder erhöhen und verschönern. Bei aller Härte des Lebens stellte der frühere Erbauer Bauwerke von wohltuendem Ebenmass und Spannung in seine Landschaft. Dekorative Motive wurden auf diskrete Weise einbezogen, sie sprechen ihre eigene, unverkennbare Sprache.

Vieles müsste in der Baupraxis geändert werden, um die verlorene Einheit zwischen Landschaft und Architektur wieder herzustellen, auch Gesetze und Normen, um zu vermeiden, dass es zu langweiliger, nostalgischer Zersiedlung und grosser Landverschwendung kommt. In früheren Zeiten entstand Streubauweise dort, wo landwirtschaftliches Bearbeiten des Bodens dies erforderte, zumeist wohnte man in organisch gewachsenen Dorfstrukturen. Unsere Bauordnungen erlauben jedoch vielfach keine verdichtete Bauweise, die alten Strukturen werden im Sinne eines missverstandenen Heimatschutzes als unantastbar betrachtet, und die Denkmalpflege erlaubt keine feinnervigen Bauten unserer Zeit als Verdichtung der alten Bausubstanz. Hier vergisst man, dass diese schönen Ortschaften Bauten der ver-

C-PLAN Landinformationssystem

Anwendung Vermessung

Anwendung Leitungskataster
(Strom, Gas, Wasser, Kanalisation, Zivilschutz etc.)

Anwendung Digitales Geländemodell

Anwendung Strassenbau

auf MS-DOS und UNIX Ein- und Mehrplatzsystemen

C-Plan AG · Hübscherstrasse 3 · CH-3074 Muri/Bern
Telefon (031) 52 15 23 · Telefax (031) 52 15 73

C-PLAN
Software + Hardware für
Vermessung + Straßenbau

schiedensten Epochen auf glückliche Weise vereinen.
Die Betrachtungsweise aus dem Blickwinkel der Landschaftsbezogenheit des Menschen kann zur Lösung der dringenden ökologischen Probleme beitragen und die Chancen der Ökologie mehren. Den Zusammenhang zwischen Ökologie und dem Willen zur Architektur, oder aber dem Willen zum Nichtbauen (und somit zur Erhaltung von noch vorhandenen intakten Freiräumen) zu verdeutlichen, ist Anliegen dieses Buches.
In der Auseinandersetzung mit Architektur zeigt sich, dass die heutige einseitige Tendenz – die Betonung von Intellekt, Wissen und Perfektionismus und somit Intelligenz – allein nicht genügt. Die bisherige Praxis bedarf einer Gewichtsverschiebung zugunsten einer Architektur in ihrer ethischen und moralischen Verantwortung, wobei die Belebung und Akzentuierung des Begriffs der Integrität im Sinne einer Integration von Mass und Wert für den Architekten leitend sein soll.

Energiehaushalt von Bauten

Eine Diskussion

Band 14 der Reihe «arcus – Architektur und Wissenschaft», Verlag Rudolf Müller, Köln 1991, 80 Seiten mit zahlreichen zum Teil farbigen Abbildungen, DM 50,—, ISBN 3-481-00336-6.

«Wie können wir Gebäude machen, die Architektur sind, das heisst einerseits faszinierend schön und andererseits energetisch richtig für unsere heutige Zeit?» Auf diese von Frei Otto formulierte Schlüsselfrage gibt der Band 14 der Reihe «arcus – Architektur und Wissenschaft» vielfältige Denkanstösse aus den Bereichen Architektur, Biologie Bauökonomie, Ökologie, Physik, Solartechnik und Energiewirtschaft.

sauter
Kartographie Leitungskataster Vermessung
Wir übernehmen laufend Zeichnungsaufträge aus den Bereichen:
LEITUNGSKATASTER
KARTOGRAPHIE
VERMESSUNG
Vergleichen Sie uns:
• Attraktives Preis-Leistungsverhältnis
• Hochqualifiziertes Personal
• Bedeutender Kundenkreis (seit 1968 aufgebaut)
• Termingerecht
• Sicherer Transport
Niederdorfstr. 63 8001 Zürich Tel. 01/252 56 74
Rotbuchstr. 9 8006 Zürich Tel. 01/363 82 83
Oberseestr. 48 8640 Rapperswil Tel. 055/276 246
Das Sauter-Team grüsst

Ulf Linke:

Architekturperspektive

Bauverlag, Wiesbaden 1991, 109 Seiten mit 176 Abbildungen, DM 98,—, ISBN 3-7625-2814-4.

Perspektivisch richtige Darstellungen von geplanten Architektur- und Ingenieurbauwerken erlauben, einen Blick in «die gebaute Zukunft» zu werfen.
Sie sind eine wichtige Diskussionsgrundlage, wenn es darum geht, die Planungsarbeit des Architekten und Planers zu erläutern und Einwände und Änderungsvorschläge des Bauherrn zu besprechen. Sie sind nicht nur Beurteilungs- und Entscheidungshilfe für den Auftraggeber sondern auch ein wichtiges Mittel zur Entwurfskontrolle für den Architekten und Planer selbst.
Anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis – z.B. die Einbindung eines Gebäudes in die landschaftliche und städtebauliche Umgebung, Raumverbindungen zwischen drinnen und draussen, Bezüge zwischen einzelnen Innenräumen etc. – demonstriert der Autor das Anfertigen von Perspektiven und zeigt ihre verschiedenen Einsatzmöglichkeiten auf.

W. Hoffmann-Riem, E. Schmidt-Assmann (Hrsg.):

Konfliktbewältigung durch Verhandlungen

Konfliktmittlung im Verwaltungsverfahren

Nomos Verlag, Baden-Baden 1990, 360 Seiten, DM 98,—, ISBN 3-7890-2045-1.

Der Band enthält Beiträge zur rechts- und verwaltungswissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Praxis verhandlungsgeprägter Konfliktlösungen. Im Vordergrund steht der Einsatz neutraler Dritter (mediators) bei dem Aushandeln von Lösungsvorschlägen im Rahmen mehrpoliger Interessenkonflikte, wie sie z.B. bei kontroversen Ansiedlungsentscheidungen anfallen. Das Institut der Konfliktmittlung zielt nicht auf ein Alternativkonzept, sondern auf eine Ergänzung des bisherigen Verwaltungsverfahrens, das der rechtlichen Strukturierung und Ausgestaltung bedarf. Es werden staats- und steuerungstheoretische Aspekte ebenso behandelt wie die Rahmenbedingungen des allgemeinen Verwaltungsrechts sowie die Besonderheiten einzelner Verfahrenstypen. Rechtsvergleichend werden jüngste Gesetzgebungsvorhaben in den USA dargestellt und dokumentiert.

R. L. Frey, E. Staehelin-Witt, H. Blöchliger (Hrsg.):

Mit Ökonomie zur Ökologie

Analyse und Lösungen des Umweltproblems aus ökonomischer Sicht

Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1991, 304 Seiten, Fr. 58.—, ISBN 3-7190-1202-6.

Mit Ökonomie zur Ökologie – der Titel ist kein Widerspruch, sondern Programm. Das Buch zeigt, dass die Ökonomie als Wirtschaftswissenschaft das Werkzeug zur ökonomischen, das heisst kostengünstigen Lösung von ökologischen Problemen bereit hält.

Das Buch vermittelt einen Überblick über den heutigen Stand der Umweltökonomie:

- Welches sind die Gründe für die Umweltprobleme – in hochentwickelten westlichen Ländern und weltweit?
- Welches sind die Lösungsmöglichkeiten der Umweltprobleme – allgemein und am Beispiel der Schweiz?
- Wie sehen Ursachenanalyse und Lösungsansätze in den besonders umweltsensiblen Bereichen Energie und Verkehr, Natur- und Landschaftsschutz, Luftreinhaltung und Gewässerschutz aus?

André Musy, Marc Soutter:

Physique du sol

Collection Gérer l'environnement, Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne 1991, 335 pages.

Les ingénieurs du génie rural, du génie civil et de l'environnement, ainsi que les ingénieurs agronomes et forestiers, sont de plus en plus souvent confrontés, lors d'interventions dans le milieu naturel, aux problèmes posés par les processus de transfert d'eau, d'air, de chaleur ou de substances dans le sol, et par les échanges avec les végétaux et l'atmosphère. Ces interventions devraient être confortées, à l'évidence, par une bonne compréhension de ces phénomènes complexes:
L'ouvrage précité poursuit ce but, non seulement pour les besoins spécifiques de l'enseignement, mais aussi à l'intention des ingénieurs praticiens dans le cadre d'un rafraîchissement et d'un approfondissement de leurs connaissances.
Les thèmes traités dans cet ouvrage sont bien structurés et bien ordonnés, en commençant par une présentation des concepts et des paramètres fondamentaux, puis par une description des phases solide, liquide et gazeuse, en mettant un accent particulier sur le comportement des fluides en milieu poreux. Les échanges énergétiques complètent cette première partie consacrée aux transferts de masse et d'énergie.
Suivent trois chapitres traitant respectivement de la dynamique de la structure des sols exploités, des relations plantes et sol, et de l'important bilan hydrique. Finalement, ces analyses et développements sont complétés par des annexes se rapportant aux méthodes de mesure, à des notions fondamentales de thermodynamique, à la modélisation numérique des processus d'écoulement et présentant quelques exercices bienvenus.
Cet ouvrage scientifique comporte de nombreuses illustrations particulièrement claires et soignées, parfois originales, qui en réhaussent la qualité.
On ne peut qu'en recommander la lecture à tout ingénieur du génie rural, comme à toute personne confrontée à la protection efficace des terres et des eaux; à avoir sous la main.

J. L. Sautier